

Freche Lieder

CD-TIPP Caroline Jahns und Hedayet Jonas Djeddikar präsentieren Johann Vesque von Püttlingen

Von Klaus Trapp

Wer kennt schon Johann Vesque von Püttlingen? Und doch war der studierte Jurist und dilettierende Komponist um die Mitte des 19. Jahrhunderts eine in den Wiener Salons gefeierte Persönlichkeit. Mit rund 300 Klavierliedern steht Püttlingen in der Nachfolge von Schubert und Löwe, und eine eigene Note hat er vor allem durch seine „frechen Lieder“ nach Heinrich Heine in die romantische Musikwelt eingebracht.

Der Darmstädter Musiker und Tonmeister Dietrich Panke hat nun im Konzertsaal des Hessischen Staatsarchivs eine CD produziert, die das Schaffen Vesque von Püttlingens unter dem Motto „In bester Gesellschaft“ in ein helles Licht rückt. Die belgisch-deutsche Sopranistin Caroline Jahns und ihr Klavierpartner Hedayet Jonas Djeddikar widmen sich den ausgewählten Liedern mit wahrer Leidenschaft, wobei sie klaren Klang mit abgestufter Dynamik verbinden.

Bei fast zwanzig Liedern aus Heinrichs Gedichtzyklus „Die

Heimkehr“ kommt es vor allem auf die ironischen Pointen an, in denen die scharfzüngigen Texte sowohl die Borniertheit der Obrigkeit wie die menschlichen Schwächen aufs Korn nehmen. Der sparsam gesetzte, aber recht originelle Klavierpart gibt dabei der Sängerin Raum für prägnante Gestaltung, wobei es ratsam ist, die viel sagenden Texte im ausführlichen Booklet mitzulesen.

Verknüpfung von lyrischen Empfindungen

Neben Heinrich Heine sind noch Adalbert von Chamisso, Sully Prudhomme und Adolf Pratobevera als Textdichter vertreten, und auch sie verknüpfen lyrische Empfindungen mit kritischen Untertönen. Johann Vesque von Püttlingen hat diesen Zeitgeist mit Geschick aufgefangen, was angesichts der strengen Zensur in der Metternich-Ära bemerkenswert ist. Insofern ist die neue CD auch ein wertvolles geschichtliches Dokument.

i Die CD ist bei Thorofon unter der Nummer **CTH 2643** erschienen